

Bozen, 7. August 2026

Alperia Gruppe: Konsolidierte Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2026 genehmigt

- **Gesamterlöse von 1,2 Mrd. Euro (auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2025)**
- **EBITDA von rund 168 Mio. Euro gegenüber dem außergewöhnlichen Wert von rund 219 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2025**
- **Reingewinn der Gruppe von rund 64 Mio. Euro gegenüber den rund 102 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres**

Am 6. August 2026 hat der neue Verwaltungsrat der Alperia AG die konsolidierte Halbjahresbilanz zum 30. Juni 2026 geprüft und genehmigt.

Die Gesamterlöse der Gruppe beliefen sich auf 1.188 Mio. Euro und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Einerseits wirkte sich der starke Rückgang der Wasserkraftproduktion negativ aus, die auf lediglich 1,2 TWh sank (-32,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2025). Andererseits profitierten die Erlöse vom Anstieg der Energiepreise: Im Berichtszeitraum erhöhte sich der durchschnittliche Strompreis an der Strombörse (PUN Index GME) von einem Sechsmonatsdurchschnitt von rund 120 Euro/MWh auf rund 127 Euro/MWh (+5,9 %).

Es sei daran erinnert, dass die Gruppe aufgrund ihrer Absicherungspolitik hinsichtlich der Stromproduktion nur teilweise von den im Berichtszeitraum verzeichneten Preisschwankungen betroffen ist. Wie alle Marktteilnehmer verfolgt Alperia zur Begrenzung des Preisvolatilitätsrisikos eine Strategie des frühzeitigen Verkaufs eines Großteils der eigenen Wasserkraftproduktion sowie des frühzeitigen Einkaufs eines Teils der Energievolumina für die Belieferung der Endkunden.

In Anbetracht dessen belief sich das normalisierte EBITDA der Gruppe auf 168,4 Mio. Euro; -23 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2025, das die Auswirkungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) beinhaltet.

Der Reingewinn der Gruppe für die ersten sechs Monate des Jahres 2026 beläuft sich auf 64,2 Mio. Euro gegenüber dem außergewöhnlichen Ergebnis von 102,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2025.

Alperia AG Zwölfmalgreiener Straße 8, 39100 Bozen, Italien
Alperia SpA Via Dodiciville 8, 39100 Bolzano, Italia

T +39 0471 986 111, F +39 0471 987 100
info@alperia.eu, alperia@pec.alperia.eu, www.alperiaigroup.eu

Gesellschaftskapital / Capitale sociale: Euro 750.000.000,00 v.e. / i.v.

MwSt.-, St.- und Eintragungsnr. im HR Bozen / P. IVA, C. F. e nr. iscrizione RI Bolzano: 02858310218

Aus kommerzieller Sicht setzte sich das Wachstum der Kundenzahl fort: Zum 1. Juli belief sich die Zahl der Versorgungspunkte auf rund 547.000. Diese verteilen sich auf den Strommarkt (413.000), den Gasmarkt (134.000), den Wärmemarkt (rund 2.000 Anschlüsse bzw. rund 23.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten) sowie auf nahezu 8.000 Verträge für das Laden von Elektrofahrzeugen über das öffentliche Ladenetz.

Die Nettoinvestitionen der Gruppe beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf rund 66 Mio. Euro (leicht unter dem Vergleichswert des ersten Halbjahres 2025 von 68 Mio. Euro). Die Investitionen konzentrierten sich insbesondere auf die Stromverteilung zur Verbesserung der Qualität und Kontinuität der Dienstleistungen, auf die Stromproduktion zur Modernisierung der Wasserkraftwerke, auf den Fernwärmesektor sowie auf verschiedene Initiativen im Rahmen des Programms „Acceleration“.

Die Finanzverschuldung der Gruppe belief sich zum 30. Juni 2026 auf 585 Mio. Euro gegenüber 564 Mio. Euro zum Jahresende 2025. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser Betrag rund 72 Mio. Euro umfasst, die auf finanzielle Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche als Gegenposten zu Forderungen aus verkauften Steuervergünstigungen erfasst wurden, ohne die Voraussetzungen für eine *Derecognition* gemäß IFRS 9 zu erfüllen.

Der Geschäftsführer und Generaldirektor Luis Amort kommentierte die Halbjahresergebnisse der Alperia Gruppe wie folgt:

„Die Gruppe hat im ersten Halbjahr 2026 vor dem Hintergrund einer deutlich rückläufigen Wasserkraftproduktion infolge geringer Niederschläge im Winter und Sommer, eines von erheblichen geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten geprägten Umfelds, insbesondere im Nahen Osten, sowie weiterhin volatiler Energiemärkte gute Ergebnisse erzielt. Aus finanzieller Sicht sind insbesondere folgende Entwicklungen hervorzuheben: a) Am 7. Mai 2026 bestätigte die Ratingagentur Fitch das langfristige Rating der Alperia AG auf BBB und hob den Ausblick von ‚stabil‘ auf ‚positiv‘ an. Dieses Rating spiegelt das integrierte Geschäftsmodell der Gruppe wider, das auf einer breiten Basis von Assets zur Erzeugung sauberer Wasserkraft beruht, die voraussichtlich bis 2028 von günstigen Energiepreisen profitieren werden, und das durch resiliente Aktivitäten in den Bereichen Stromverteilung, Fernwärme und Energievertrieb ergänzt wird. b) Im Rahmen einer von der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Jahr 2026 gewährten Finanzierung von bis zu 345 Mio. Euro zur Unterstützung eines umfassenden sektorübergreifenden Investitionsprogramms unterzeichneten die Alperia AG und die EIB am 1. Juli 2026 einen ersten Finanzierungsvertrag über 200 Mio. Euro. Die als Green Loan strukturierte Finanzierung dient der Unterstützung einer Reihe von Maßnahmen zur Erneuerung und Modernisierung bestehender Wasserkraftanlagen, zum Ausbau der Stromverteilungsnetze, zur Entwicklung von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge sowie zur Erweiterung der Fernwärmenetze. Ziel ist die Verringerung von CO₂-Emissionen und Luftschadstoffen sowie die weitere Stärkung der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Strom- und Wärmeversorgung. Im zweiten Halbjahr 2026 werden potenzielle Investitionen in den Bereichen Photovoltaik, Windkraft, BESS (Battery Energy Storage System) und Wasserstoff geprüft. Diese könnten Bestandteil einer möglichen weiteren Finanzierung durch die EIB werden.“

Die Präsidentin des Verwaltungsrats Flora Kröss erklärte:

„Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Alperia AG haben in ihren jeweiligen Sitzungen vom 31. März 2026 den neuen Industrieplan der Gruppe für den Zeitraum 2026-2028 genehmigt. Der Plan basiert auf den drei strategischen Säulen Innovation, Nachhaltigkeit und Konsolidierung. Er steht im Einklang mit der Vision 2031 und bekräftigt das Ziel, Südtirol zu einem fortschrittlichen Labor der Energiewende zu machen.

Am 8. Juni 2026 haben die Aktionäre der Holding neben der Verwendung des Jahresergebnisses 2025 der Alperia AG eine neue Satzung verabschiedet und damit zehn Jahre nach Gründung des Unternehmens den Wechsel von einem dualistischen zu einem monistischen Governance-Modell beschlossen. Am 19. Juni 2026 folgte die Bestellung des neuen Verwaltungsrats mit zehn Mitgliedern sowie eines neuen Überwachungsrats für die Amtsperiode 2026-2028.“

.....

Alternative Leistungsindikatoren

In dieser Pressemitteilung werden bestimmte „alternative Leistungsindikatoren“ verwendet, die in den von der Europäischen Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS-EU) nicht vorgesehen sind, die aber von der Geschäftsleitung der Alperia AG als nützlich für eine bessere Bewertung und Überwachung der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Alperia AG und der Gruppe angesehen werden. Im Einklang mit den Empfehlungen der Leitlinien, die am 5. Oktober 2015 von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1095/2010 veröffentlicht und von der Consob mit der Mitteilung Nr. 92543 vom 3. Dezember 2015 in ihre Aufsichtspraxis übernommen wurden, sowie der Leitlinien, die am 4. März 2021 von derselben Behörde gemäß der Verordnung (EU) Nr. 2017/1129 veröffentlicht wurden und auf die die Consob mit ihrer Mitteilung Nr. 5/21 vom 29. April 2021 hingewiesen hat, werden nachstehend Bedeutung, Inhalt und Berechnungsgrundlage dieser alternativen Leistungsindikatoren erläutert:

- **EBITDA (oder Bruttobetriebsmarge)** ist ein alternativer Indikator für die operative Leistung und wird als Summe aus dem „Nettobetriebsergebnis“ sowie den „Abschreibungen, Rückstellungen und Wertminderungen“ berechnet;

- **Die Finanzverschuldung** ist ein Indikator für die Finanzstruktur des Unternehmens. Dieser Indikator wird als Ergebnis der kurz- und langfristigen Finanzschulden abzüglich der liquiden Mittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ermittelt.

Es sei darauf hingewiesen, dass die konsolidierte Halbjahresbilanz unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS erstellt wurde, wie dies aufgrund der Notierung der Green Bonds von Alperia an einem geregelten Markt erforderlich ist.

Für weitere Informationen:

Paolo Acuti
Vizegeneraldirektor
paolo.acuti@alperia.eu

Stefan Stabler
Direktor Strategic Marketing
stefan.stabler@alperia.eu

Im Sinne des GvD 82/2005 und nachfolgende Änderungen digital unterzeichnetes, informatisches Dokument.
Documento informatico firmato digitalmente ai sensi del D.Lgs 82/2005 s.m.i. e norme collegate.